



Planungsteam GEK 2015



Landschaft  
planen+bauen



ube • Lp+b • IPS

Auftraggeber



# GEK Rhin 1 und 2

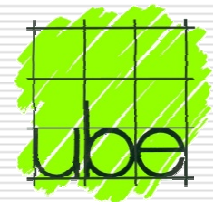


## Einleitung

1. PAG-Termin – 10. November 2010

**Martin Halle**

umweltbüro essen



# Das Bearbeiterteam

Planungsteam GEK-2015

&

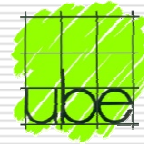
Partner



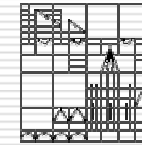
**Ingenieurgesellschaft  
Prof. Dr. Sieker mbH**

**Landschaft**  
planen+bauen

**Landschaft planen + bauen**



**umweltbüro essen**



**Universität Konstanz**

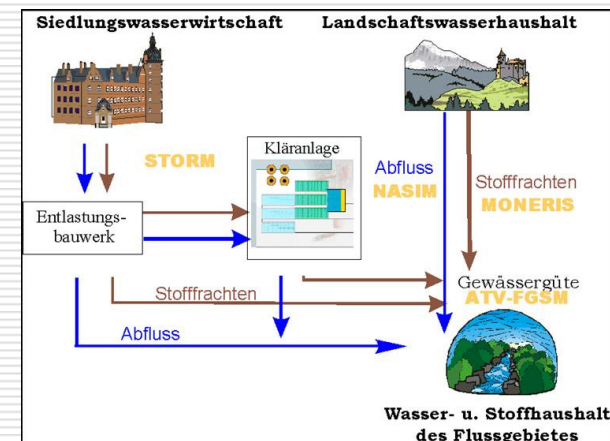
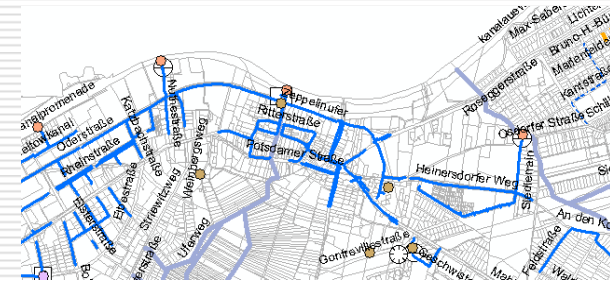


## Aufgabenschwerpunkte:

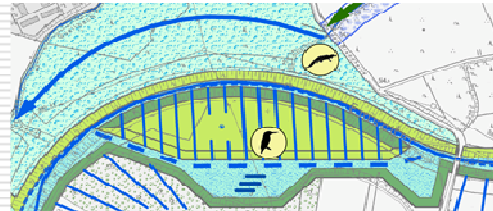
- Flussgebietsmanagement
- Hochwasserschutz
- Gewässerstruktur/Gewässergüte
- Generalentwässerungsplanung
- Regenwasserbewirtschaftung
- Forschungsprojekte

## Weitere Aufgabenfelder:

- Projektentwicklung
- Ökonomische Analysen
- Geographische Informationssysteme
- Softwareentwicklung



## Landschaft planen + bauen - Spektrum



**Landschaftsplanung**

**Gewässerplanung und -konzeption**



**Landschaftsarchitektur**

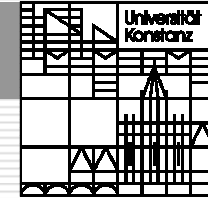


**Verkehrs- und Erschließungsplanung**



**Projektsteuerung**

# Forschungsschwerpunkte



## Uni Konstanz, Limnologisches Institut

- Ökologie der Feuchtgebiete und Seeufer
- Management und Renaturierung von Seeufern und Feuchtgebieten
- Paläoökologie der Seeuferzone





## Gewässerforschung und -planung

- Umsetzung der WRRL
- Entwicklung von Typologien und Leitbildern
- Gewässeruntersuchung (Physiko-Chemie, Biologie, Gewässerstruktur)
- Gewässerbewertung (z. B. PERLODES, BWK M3/M7, CausaLim)
- Konzeptionelle Maßnahmenplanung (z. B. KNEF, GEK)
- Planung von Gewässerrenaturierungen
- Beratung und Schulung

## Landschaftsplanung

- Eingriffsregelung bei Bauvorhaben und in der Generalentwässerungsplanung (Landschafts- pflegerische Begleitpläne)
- Umweltprüfung und Umweltbericht
- Umweltverträglichkeitsstudien
- Artenschutzrechtliche Prüfung
- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Ökokonto, Kompensationsflächen- und Maßnahmenpool
- Flächennutzungsplan, Landschaftsplan
- Konzepte zu städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen

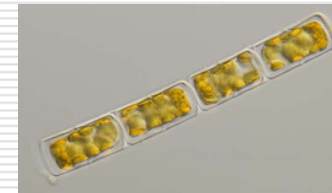
## Objekt- und Freiraumplanung

- Planungen zur naturnahen Regenwasserbewirtschaftung
- Beratungsprojekte für Bürger und Kommunen zum Regenwassermanagement
- Planungen zur Kanal-Bach-Entflechtung
- Objekt- und Freiraumplanungen für Baugebiete
- Planung von Kompensationsmaßnahmen

# Wasserrahmenrichtlinie

## Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

- Erreichung des guten ökologischen Zustands bis 2015 bzw. 2027
- Maßstab der Bewertung ist die Gewässerbiologie: Fische, Kleinlebewesen, Wasserpflanzen und -algen



## Ökologische Verbesserung ist auch für Menschen gut ....

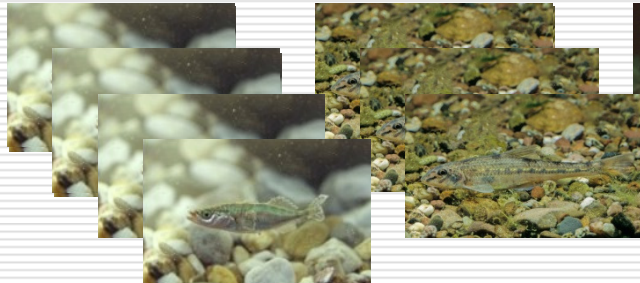
- ... um unseren Erlebniswert, z. B. für Erholungs- und Freizeitnutzung, zu vergrößern
- ... um einen Beitrag zum Hochwasserschutz zu leisten

# Wasserrahmenrichtlinie

**Guter ökologischer Zustand:**

**Vorkommen von Arten  
Häufigkeit von Arten**

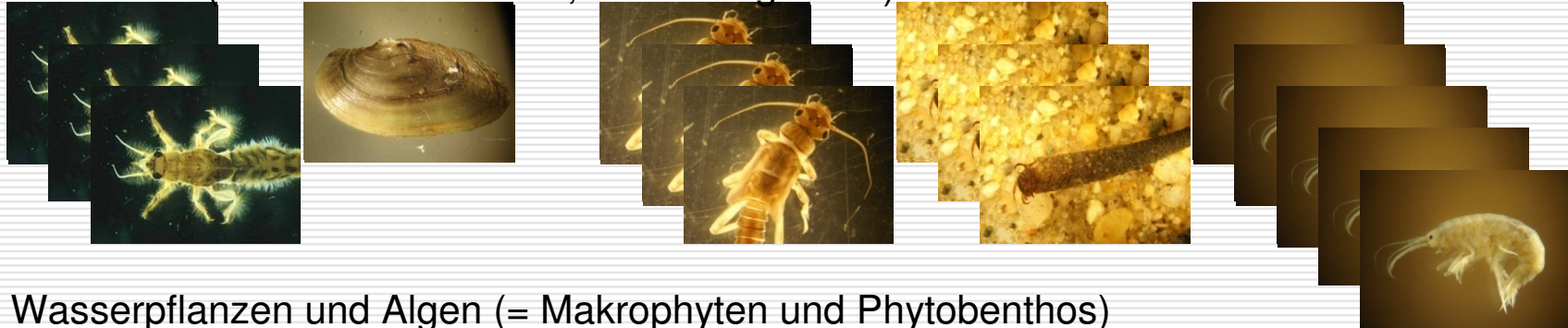
Fische



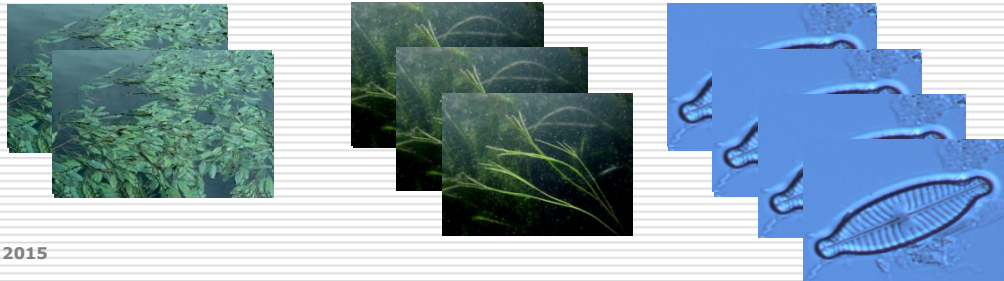
**Ist-Zustand**



Wirbellose (= Makrozoobenthos, Abkürzung: MZB)



Wasserpflanzen und Algen (= Makrophyten und Phytobenthos)

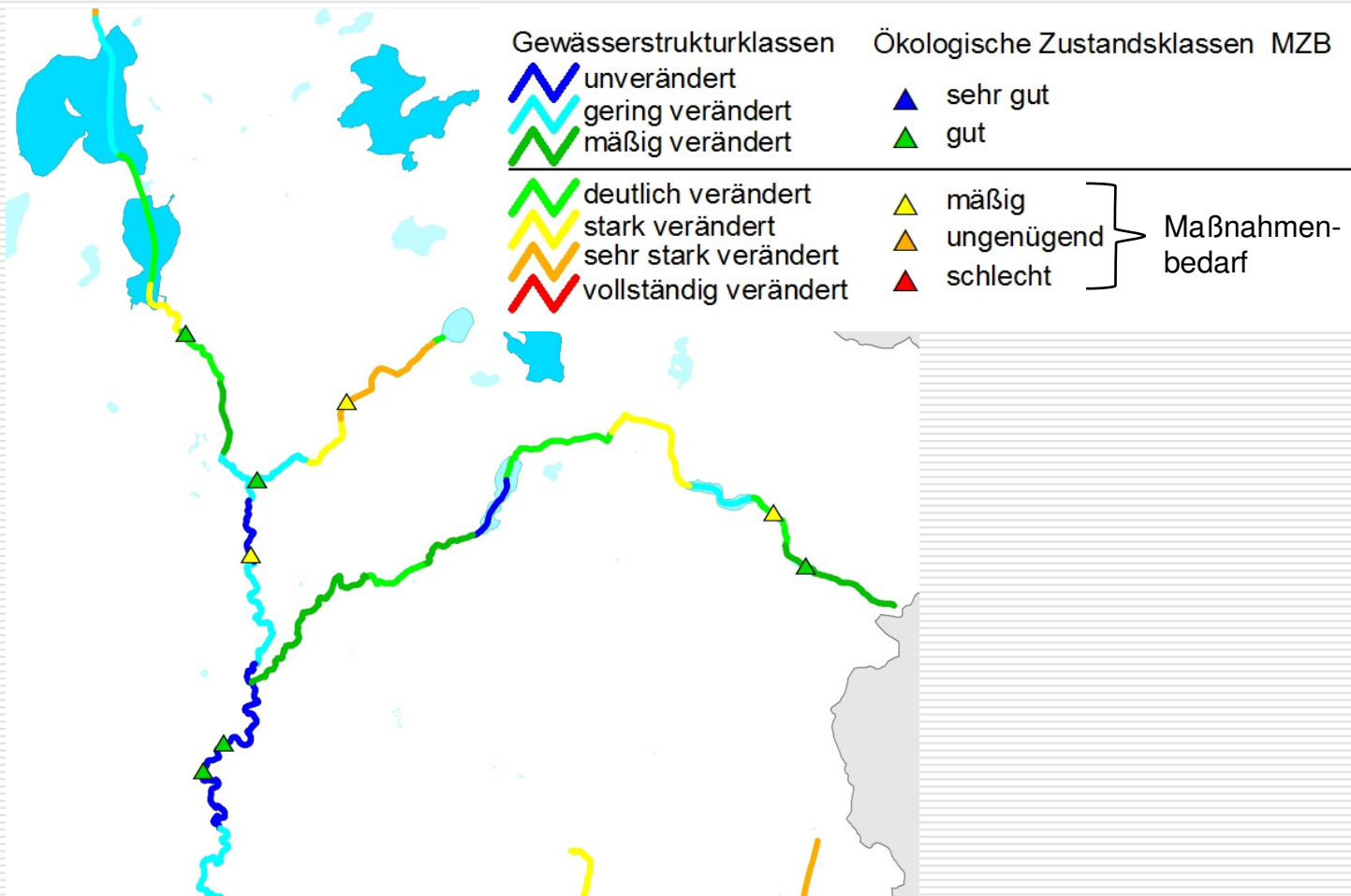




# Wasserrahmenrichtlinie

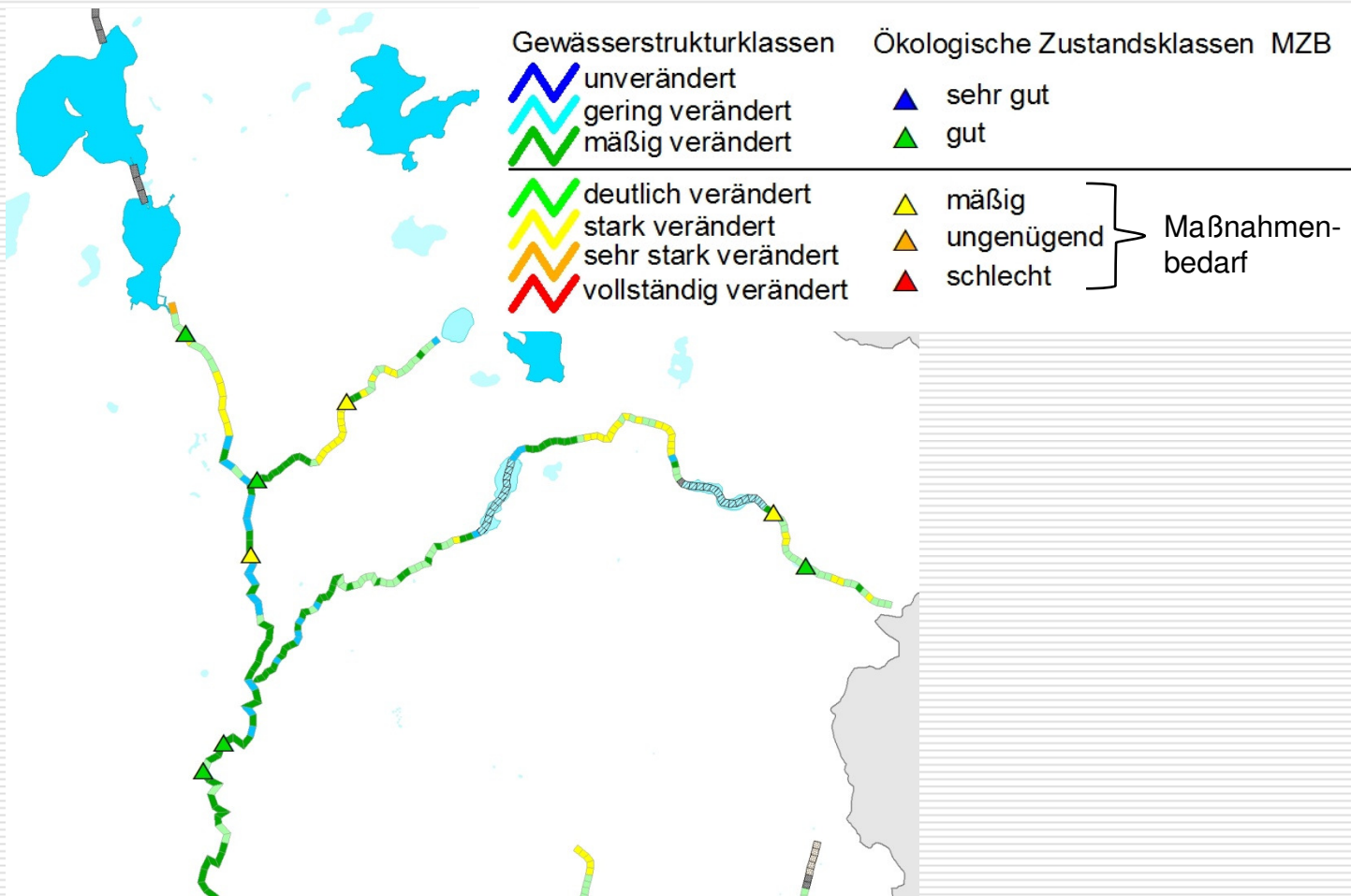
Ergebnisse des „Übersichtsverfahren“ zur Gewässerstruktur (GSG) und Untersuchungen der Biologie (Fische, MZB, Wasserpflanzen und Algen) aus „Bewirtschaftungsplanentwurf“;

Ziel: erste Übersicht über den Zustand der Gewässer



# Wasserrahmenrichtlinie

Kartierung der Gewässerstruktur (GSG) nach dem „Vorort-Verfahren“ im Rahmen der GEK-Erarbeitung;  
Ziel: genauere Defizitanalyse und Maßnahmenherleitung



# Zeitschiene für den GEK Rhin 1 und 2



Januar 2010

Projektstart

Gewässerstrukturkartierung  
Spätwinter bis Frühjahr 2010

Begehung mit Bauwerkskartierung,  
Fließgeschwindigkeitsmessung,  
Fotodokumentation, Sommer 2010

Aufbereitung der Daten und Fotos

1. PAG

Defizitanalyse  
Herbst / Winter 2010

2. PAG

Maßnahmenplanung  
In Absprache mit Auftraggeber und PAG  
Winter 2010 bis Frühjahr 2011

Juni 2011

Berichterstellung und  
Abschlusspräsentation  
Sommer 2011



## Vortragsabfolge

### **Vorstellung der bisherigen Arbeitsschritte der GEK-Bearbeitung**

1. Ergebnisse der Bestandsaufnahme – Strukturkarrierung der Fließgewässer (U. Christmann, Lp+b)
2. Hydromorphologische Erfassung und Klassifikation der Seeufer (Dr. W. Ostendorp, Limnologisches Institut der Universität Konstanz)
3. Ergebnisse der Gewässerbegehung (Dr. H. Sieker, IPS)
4. Bildung von Planungsabschnitten und Vorgehensweise bei der Defizitanalyse (M. Stengert, ube)

#### Nachmittag:

5. Besondere Problemstellungen: Beispiel „Kunsterspring“



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Es läuft gut für den

**Rhin**



# Maßnahmenplanung

## Anforderungen an die Maßnahmenplanung

- hohe ökologische Wirksamkeit für die verschiedenen biologischen Qualitätskomponenten (Fische, MZB, Makrophyten)
- passend für den Gewässertyp
- Berücksichtigung der verschiedenen Gewässerbereiche bzw. Funktionalitäten des Gewässers
- sinnvolle Maßnahmenkombinationen
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen
- Berücksichtigung des gesamten Gewässersystems
- sozioökonomische Anforderungen

# Zeitschiene für den GEK Rhin 1 und 2

